

Jenaer "Toledos" begeistern in Gera

06.12.2011 - 07:00 Uhr

Mehr als 200 Gäste staunen beim Jugendvarieté der Jenaer "Toledos" in der Geraer "Heinrichsbrücke". 40 Kinder und Jugendliche überzeugen mit ihrem artistischen Können.



Die Mitglieder des Jenaer Vereins "Toledos" zeigen ihr Können im Kulturhaus "Heinrichsbrücke". Nicht nur mit ihren Menschenpyramiden überzeugen sie das Publikum und ernten reichlich Applaus. Fotos: Tobias Schubert

Gera. Zwei Mädchen stehen aufeinander, eines auf den Schultern des anderen, unter ihren Füßen ein Brett, das auf einer Rolle gelagert ist. Ein kleines Mädchen moderiert von den Schultern einer weiteren Kollegin, welche gleichzeitig Einrad fährt. Jugendliche verbiegen ihre Körper in Positionen, die eigentlich unmöglich scheinen: Die artistischen Leistungen, die die Mitglieder der Jenaer "Toledos" am Sonntag ab 15 Uhr in der "Heinrichsbrücke" präsentierten, waren vielfältig und beeindruckend.

Natürlich: Bekannt sind solche Kunststücke auch aus dem Zirkus, hier aber waren es keine Professionellen, die das Publikum verzauberten, sondern 40 Kinder und Jugendliche zwischen acht und 22 Jahren. Mehr als 200 Gäste, darunter auch viele Familien mit Kindern, waren zu der, auch von der OTZ präsentierten Veranstaltung gekommen. Darunter auch Vertreter des Zirkus "Probst", die ihren jungen Kollegen auf der Bühne während ihrer Show gespannt zusahen. Organisiert hatte diese Dr. Rainer Willms vom Geraer Förderverein Tanzen, nachdem er die "Toledos" bei einer ihrer Auftritte in Jena gesehen hatte.

So zeigten die "Toledos" in ihrer dreistündigen Show fast alles: Jonglage, Gleichgewichtskunst, Hula-Hoop-Einlagen und mehr. Oft wurde das Publikum mit eingebunden, etwa als die Artisten überdimensionierte Ballons in die Menge warfen und so humorvoll eine Umbaupause verkürzten.

Anerkennung fand dies auch beim jüngeren Publikum. So zum Beispiel bei der siebenjährigen Sophie, die sich den Auftritt mit ihrer Mutter ansah. "Mir hat es toll gefallen", ließ sie wissen, "vor allem die Sachen mit den Reifen." Ihrer Mutter hingegen hatten es in erster Linie die Schlangenmädchen angetan. "Eigentlich fand ich es aber insgesamt klasse, auch dass so viele Altergruppen vertreten waren. Man hat sehr viel Respekt vor den Leistungen."

Übrigens: Welches Kind bei der Vorstellung Lust bekommen hat, die gezeigten Kunststücke einmal selbst auszuprobieren, kann dies auch in Gera tun. Ein Ableger des Vereins trainiert jeden Mittwoch zwischen 16 und 19 Uhr im Großen Saal im Obergeschoss des Kulturhauses "Heinrichsbrücke". Voraussetzungen gibt es keine, außer dass das Kind über sechs Jahre alt sein sollte.

Tobias Schubert / 06.12.11 / OTZ

2818CSK110216